



Feuer in Höfen wahrscheinlich Brandstiftung

Höfen. Als es im vergangenen Jahr im Autohaus Wollgarten in Höfen brannte, da lag die Ursache quasi auf der Hand: Funkenflug nach Schweißarbeiten an einem Auto.

Um der Ursache für die neuerlichen Flammen am vergangenen Wochenende auf die Spur zu kommen, mussten schon die Spezialisten des Landeskriminalamtes (LKA) zur Hilfe eilen. Die fanden dann auch etwas: Spuren von Brandbeschleuniger. Nach Worten von Polizeisprecherin Iris Wüster besteht somit der Verdacht, dass das Feuer in der Nacht zu Sonntag vorsätzlich gelegt wurde. Kurz nach 3 Uhr hatten Anwohner die Flammen entdeckt. Die Wiederaufbauarbeiten nach dem Feuer im Juni 2008 waren erst vor kurzer Zeit beendet worden. Wer Hinweise zum Hergang machen kann, der sollte sich mit einer Polizeidienststelle in Verbindung setzen. (ess)

NACHGEFRAGT

Monschau-Besucher entdecken auch die Dörfer



► MARGARETA RITTER

Geschäftsführerin
Mon-Touristik

Monschau. An schönen Tagen ist Monschau voll. Die Touristen schieben sich in Massen durch die Altstadtgassen. Gibt dieser oberflächliche Eindruck auch das tatsächliche Aufkommen der Gäste in der Sommersaison 2009 wieder? Die Lokalredaktion sprach über den bisherigen Verlauf der Saison mit Margareta Ritter, der Geschäftsführerin der Monschau-Touristik.

Wie ist die Saison bisher gelaufen?

Margareta Ritter: Unproblematisch, außer wenn es regnet. Die kleinen Häuser sind zufrieden,

Jugendherbergen, Campingplätze und Ferienwohnungen melden sogar Zuwächse, während die größeren Hotels rückläufige Zahlen melden. Hierin sehe ich auch eine Folge der Wirtschaftskrise. Wir nehmen das zum Anlass, kurzfristig die Werbe-Aktivitäten auf dem niederländischen Markt und in Flandern zu verstärken.

Was fragen die Gäste im Sommer besonders stark nach?

Ritter: Die Gäste erkundigen sich vor allem nach Veranstaltungen. Sie wollen wissen, wo etwas los ist.

Geben Ihnen die Fragen der Gäste auch manchmal Hinweise auf Defizite im Angebot?

Ritter: Hin und wieder bemängeln Wanderer, dass Wege teilweise nicht in Ordnung waren. Ansonsten stellen wir fest, dass

Wandern in der Region immer beliebter wird. Besonders stark nachgefragt werden Flyer, die eine bestimmte Wanderroute beschreiben. Diese Flyer sind noch begehrter als Wanderkarten.

Was wird von den Gästen vermisst?

Ritter: Das ist eindeutig die Schwimmhalle, die im Moment nicht zur Verfügung steht. Insbesondere die Jugendherbergen und Campingplätze vermissen dieses Angebot. Auch vermissen Gäste, dass am Abend wenig los ist. Die Besucher möchten das Flair der Stadt auch am Abend intensiver genießen. Daran müssen wir noch arbeiten.

Was wird von den Gästen am meisten gelobt?

Ritter: Das zur Klassik erscheinende Monschau-Magazin ist derzeit der absolute Renner. Die Gäste

sind begeistert darüber, dass sie hierin auch mehr Informationen über die Dörfer erhalten. Außerdem hat das Magazin zur Folge, dass am Counter der Monschau-Touristik verstärkt Karten für Klassik verkauft werden, die in diesem Jahr übrigens sehr gut im Vorverkauf läuft.

Ist Monschau während der Klassik ausgebucht?

Ritter: Man findet noch ein Bett, aber es wird immer enger. Um den Wünschen der Gäste nachzukommen, haben wir auch Unterkünfte am Rursee sowie im neuen Hotel in Schwammenauel vorgebucht.

Wie viele Gäste besuchen eigentlich am Tag das Büro der Monschau-Touristik?

Ritter: Das sind täglich zwischen 300 und 400 Leute, am Wochenende deutlich mehr. (P. St.)

ANGEMERKT



► PETER STOLLENWERK

Kandidaten müssen zum Friseur

Die Eifeler Bürgermeister-Kandidaten würde es schon zu gerne wissen: Wie sieht das Ergebnis der Kommunalwahl am 30. August aus? Der Wahlkampfmanager der SPD Roetgen, Thomas Bäumer, kann auf diese Frage bereits ein paar Antworten geben. Wer wissen möchte, wie der aktuelle Trend aussieht, muss zum Friseur. Dabei geht es weniger um das aktuelle Hairstyling als vielmehr um die Stimmung im Wählervolk. Nur beim Friseur, ist Bäumer überzeugt, sei man der politischen Basis wirklich nahe. Die Kandidaten können ja die Probe aufs Exempel machen, und beim nächsten Friseurbesuch versuchen, den wahren Trend zu erspüren. Wenn das Ergebnis dann am Wahltag anders ausfallen sollte, kann es nur zwei Konsequenzen geben: Sofort Neuwahlen fordern oder den Friseur wechseln.

► lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

EIFELWETTER



Böiger Westwind

Die Lage: Das Achterbahnwetter findet am Donnerstag seine Fortsetzung. Nach einem durchweg schönen Sommertag am Mittwoch schickt uns das Tief Yves heute die nächste Front ins Land, die zwar nicht bösig ist, aber immerhin doch gelegentlichen Regen und aufbrausenden Westwind sowie kühle Temperaturen im Gepäck hat. Am Freitag geht's wieder aufwärts: Das Wetter zeigt sich beruhigt und die Luftwerte steigen allmählich an.

Heute und morgen: Das Marckenzeichen der Mischfront von Yves sind die frischen Westwinde, die er am Donnerstag durch die Lande schickt. Neben etwas Sonnenschein ist der Himmel oftmals dicht bewölkt und zeitweise regnet es, örtlich ist ein kurzes Gewitter dabei. Die Temperaturen purzeln in Mützenich und Kalterherberg auf 16 Grad herunter, während sich Simmerath mit 17 und Roetgen mit 18 Grad besser der „Eiszeit“ erwehren können. Am Freitag schiebt sich hinter der Front ein Hochkeil aufs Festland, der das Wetter beruhigt und mit längeren Sonnenphasen und regenfreien Zeiten auch die Temperaturen in die richtige Richtung anhebt.

Weitere Aussichten: Am Samstag unter Hochdruck sonnig und trocken, 21 bis 25 Grad. (bf)

Mehr dazu:
www.eifelwetter.de

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN
Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich),
Heiner Schopp, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

Seit vierzig Jahren im Rurtal unterwegs

Die historische Postkutsche „Diligence“ fährt immer sonntags zwischen Einruhr und Erksnuhr. Reservierung empfohlen.

VON SARAH SIEMONS

Einruhr. Es muss nicht immer alles schnell gehen. Selbst in unserer schnelllebigen Zeit gibt es durchaus Dinge, die sich gerade wegen ihrer Gemütlichkeit durchgesetzt haben. Dazu zählt eindeutig die historische Postkutsche „Diligence“.

Seit nun vierzig Jahren ist der Nachbau des königlich-bayrischen Landpostwagens aus dem 18. Jahrhundert zwischen Einruhr und Erksnuhr unterwegs und bietet den Menschen ein einzigartiges romantisches Erlebnis. Und das immer sonntags von Juni bis

Ende September. Dann kommt Horst Steffens mit zwei schweren Anhängern und spannt die Pferde vor die Kutsche, steigt als Kutscher auf den Bock und lässt die Peitsche knallen. Eine halbe Stunde dauert das besinnliche Vergnügen von Einruhr bis nach Erksnuhr. Seit neuestem ist auch die Anlegestelle Jägersweiler eine Haltestelle für die Postkutsche und seit jeher ist die Kutschenfahrt eine ideale Ergänzung eines Wandertages in der Eifel.

Seltenes Kleinod

Doch das seltene Kleinod verursacht auch Kosten: Steffens muss jeden Sonntag extra aus Höfen mit seinen Pferden anreisen, das Prachtstück muss instandgehalten und gepflegt werden. Deshalb hat sich vor einigen Jahren der Förderverein Postkutsche Einruhr/Erksnuhr gebildet. Dessen Geschäftsführerin Karin Birkhoff weiß, warum sich die Menschen für die altmodische Fortbewegungsmöglichkeit begeistern: „Es ist etwas Außergewöhnliches. Das zeigen auch die Anfragen, die uns aus ganz Deutschland erreichen.“ Sogar die Deutsche Post hat die Kutsche schon einmal für ein Jubiläum gebucht. Aber auch viele Familien melden sich bei Karin Birkhoff.



Fährt seit vierzig Jahren durchs romantische Rurtal: die historische Postkutsche.

Foto: Thomas Rubel

hoff. „Das ist ein tolles Geschenk für die Großeltern. Zum Beispiel zum runden Geburtstag“, sagt Birkhoff, die auch selbst schon oft mit der Kutsche gefahren ist.

Am 29. August 1969 startete der Wagen in den traditionellen Far-

ben schwarz und gelb zu seiner Jungfernfahrt. Zuvor hatte eine Stammtischrunde im Rurtal die Idee zu dieser besonderen Touristenattraktion gehabt und machte sich auf die Suche nach einem passenden Gefährt.

Und das ist auch in diesem Sommer wieder sonntags zwischen 13 und 17.15 Uhr unterwegs. Die spontane Mitfahrt ist zwar möglich, doch wird eine Reservierung bei der Rursee-Touristik unter ☎ 02485/317 empfohlen.

Legende der Musikgeschichte stimmt auf alte Zeiten ein

Barclay James Harvest gastieren am 12. August auf der Burg Monschau. Klassische Elemente in Verbindung mit Rock.

Monschau. Seit den 70er Jahren ist ihr Erfolg ungebrochen und nun kommen sie endlich einmal nach Monschau. Barclay James Harvest, mit dem Mann an der Spitze, der für den unverwechselbaren Band-Sound verantwortlich ist: Les Holroyd. Nicht nur die eingefleischten Fans der britischen Band erwarten gespannt den Auftritt am Mittwoch, 12. August, auf der Burg Monschau. Im Rahmen der Open Air Klassik wird die legendäre For-

mation um 20.30 Uhr ihren Auftritt haben (Tickets s. Box).

Die wohl subtilsten Vertreter des Genres Klassik-Rock fanden einander 1967 in Manchester. Schwermütige Rock-Etuden, ornamentiert mit esoterischen Sphärenklängen begeisterten die seltenen Fans, die auch Moody Blues und Pink Floyd liebten. Die Band wusste schon früh, wie man die Effekt-Apparatur des Mellotrons virtuos einsetzt.

Die reizvollen Soundmuster wurden zum Markenzeichen von Barclay James Harvest, die ihr Platendebüt 1970 feierten. Von Anfang an experimentierte die Band mit neuen Formen jenseits der traditionellen Formation aus Gitarre, Bass und Drums und benutzte Holzbläser, Streicher und Blechbläser. Es war daher ein logischer Schritt, ihr erstes Album Barclay James Harvest mit ihrem eigenen Orchester aufzunehmen.

Schnell machten sich Barclay einen Namen – zunächst auf der britischen Insel, dann in Europa, dann weltweit. Die Band wurde zu einer Supergruppe, zum Garant für beste Live-Unterhaltung und zum festen Lieferanten für die Charts. Heute sind ihre Hits längst Klassiker. „Hymn“, „Mockingbird“, „Life is for living“, „Berlin“ und viele andere, sind der Stoff, aus dem die romantischen und nostalgischen Rockträume beim Livekonzert sind. Mit verklärtem Blick denken die Fans auch zurück an jenes legendäre Konzert auf den Treppen des Reichstages von Berlin, zu dem 1980 einige hunderttausend Zuhörer pilgerten.

Ihre musikalischen Markenzeichen haben sich Barclay James Harvest bis heute erhalten. Und zum Glück steht der Band noch immer Sänger und Bassist Les Holroyd vor, der mit seiner unver-

wechselbaren Stimme den Sound der Gruppe geprägt hat und noch immer prägt.

Der Vollblutmusiker Holroyd ist aber nicht in der Vergangenheit stehengeblieben, sondern hat Barclay James Harvest weiter entwickelt, und er zeigt sich offen für neue Projekte. Das erfolgreichste in der vergangenen Zeit: „Symphonic Barclay – Classic meets Rock“ – das sind Konzerte mit großem philharmonischen Orchester, also die konsequente Umset-

zung des ursprünglichen Bandkonzeptes.

Barclay James Harvest treten in Monschau in folgender Besetzung auf: Les Holroyd: Lead vocals, bass guitar, acoustic guitar, keyboards; Mike Byron Hehir: Lead guitar, acoustic guitar, backing vocals; Ian Wilson: Backing vocals, Variaxe, acoustic guitar, bass guitar; Colin Browne: Keyboards, backing vocals; Steve Butler: Backing vocals, percussion, keyboards; Paul Walsham: Drums and percussion.

Das Programm auf der Monschauer Burg

Freitag, 7. August, 20.30 Uhr: Wolfgang Amadeus Mozart, „Zauberflöte“.

Holroyd.

Samstag, 8. August, 20.30 Uhr: Johann Strauß (Sohn), „Zigeunerbaron“.

Donnerstag, 13. August, 20.30 Uhr: „The Night of Classic Pop“ mit dem Stargast Anna Maria Kaufmann.

Sonntag, 9. August, 16 Uhr: Operrettgala „An der schönen blauen Donau“. Die schönsten Operettenmelodien von Johann Strauß (Sohn).

Freitag, 14. August, 20.30 Uhr: Georges Bizet, „Carmen“.

Dienstag, 11. August, 15 Uhr: Kinderoper „Die chinesische Nachtigall“.

Samstag, 15. August, 20.30 Uhr: Carl Orff, „Carmina Burana“.

Mittwoch, 12. August, 20.30 Uhr: Barclay James Harvest feat. Les

Kartenbestellung und Information: Monschau-Touristik, ☎ 02472/804828.



Ein Meilenstein der Rockgeschichte: Barclay James Harvest mit Spitzenmann Les Holroyd gastieren am 12. August auf der Burg Monschau.